

INHALT

DIE TRANSZENDENZ DES EGO	5
I. DAS ICH (LE JE) UND DAS ICH (LE MOI)	7
A) Theorie der Formelpräsenz des Ich	7
B) Das «Cogito» als reflexives Bewußtsein	12
C) Theorie der «materialen Präsenz» des Ich	17
II. DIE KONSTITUTION DES EGO	21
A) Die «Zustände» als transzendente Erlebniseinheiten	21
B) Die Konstitution der «Handlungen»	24
C) Die Qualitäten als fakultative Einheiten der Zustände	25
D) Die Konstitution des Ego als Pol der Handlungen, Zustände und Eigenschaften	26
E) Das Ich und das Bewußtsein im «Cogito»	35
SCHLUSSFOLGERUNG	37
ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS	44
ANGABEN ZU DER IM TEXT ZITIERTEN BZW. ERWÄHNTEN LITERATUR	50
ÜBER DIE EINBILDUNGSKRAFT	51
Einleitung	53
I. Die großen metaphysischen Systeme	57
II. Das Problem des Bildes und die Suche der Psychologen nach einer tatsachengebundenen Methode	65
III. Die Widersprüche der klassischen Konzeption	104
A) Das Problem der «Kennzeichen des wahren Bildes»	107
B) Das Problem der Beziehungen zwischen Bild und Denken	120
IV. Husserl	137
Schluß	149

ENTWURF EINER THEORIE DER EMOTIONEN	151
Einleitung: Psychologie, Phänomenologie und phänomenologische Psychologie	153
I. Die klassischen Theorien	162
II. Die psychoanalytische Theorie	171
III. Entwurf einer phänomenologischen Theorie	175
Zusammenfassung	194
 BIBLIOGRAPHIE	 196